



An der Grundschule Rottenburg ließen die Erstklässler am Ende des ersten Schultages Luftballons steigen, denen sie hinterherschauten, bis sie in den Wolken verschwanden. Die angehängten Postkarten bemalten sie während ihrer ersten Schulstunde. (Foto: gt)

# Mit Schulranzen und Schultüte

Schulanfänger wurden von Mitschülern, Lehrern und Bürgermeistern begrüßt



Gespannt verfolgten die Erstklässler an der Grundschule Bayerbach die Begrüßung in der Turnhalle. (Foto: ga)

Vom „Ernst des Lebens“, als der die Schule oft bezeichnet wird, war für die Schulanfänger gestern noch nichts zu spüren. Überall im Verbreitungsgebiet der Heimatzeitung wurden die Erstklässler mit netten Worten der Schulleiter und Bürgermeister sowie Liedern und Aufführungen ihrer Mitschüler als Teil der „Schulfamilie“ an den Grundschulen willkommen geheiß. In Ergoldsbach sprach Rektor Alexander Steckermeier vom „Abenteuer Schule“ und in Hohenthann meinte Christa Geppert, dass die Erstklässler stolz darauf sein dürften, nun Schulkinder zu sein.

Am Ende des ersten Schultags ließen die Erstklässler an der Grundschule Rottenburg Luftballons zum Himmel steigen. Diese sind mit Postkarten versehen, so dass der Finder einen Gruß an den Schulanfänger schicken kann. Zuvor wurden die Erstklässler in den Klassenzimmern von ihren Klassenlehrerinnen Christina Bauer (1a, 21 Schüler), Gabriele Amberger (1b, 21 Schüler) und Magdalene Bauer (1c, 22 Schüler) begrüßt. Als es daran ging, die Karten für die Luftballonaktion zu bemalen, legte sich die erste Anspannung. Voller Stolz über ihre Schultüten, die gefüllt mit kleinen Geschenken waren, posierten die Erstklässler für die Klassenfotos. Am Montag findet noch ein ökumenischer Schulanfangsgottesdienst statt.

„Jetzt seid ihr stolze Schulkinder“, freute sich Schulleiterin Christa Geppert an der Grundschule Hohenthann mit den Erstklässlern, die bei der Begrüßung in der Turnhalle in der ersten Reihe saßen. „Ihr seid uns herzlich willkommen“, hieß es in einem Lied, das die Zweitklässler für ihre neuen Mitschüler sangen. Die Klasse 1a mit Klassenlehrerin Monika Mieslinger besteht aus 19 Schülern, die Klasse 1b mit Klassenlehrerin Ursula Steckermeier aus 20 Schülern. „Heute ist euer großer Tag“, sagte Bürger-

meisterin Andrea Weiß. Sie blickte auf die Erstklässler und freute sich, dass deren Schultüten „proppenvoll gefüllt“ seien. Eine „zauberhafte Schulzeit“ wünschte Elternbeiratsvorsitzende Beate Röhl, die mit Hilfe der beiden Klassenlehrerinnen einen Zaubertrick vorführte. Nach der Begrüßung in der Turnhalle ging es für die Erstklässler in die Klassenzimmer und später zur Andacht in die Pfarrkirche St. Laurentius. Während die Erstklässler erstmals die „Schulbank drückten“ wurden die Eltern und Großeltern vom Elternbeirat bewirtet.

Für 41 Mädchen und Buben begann am Dienstag ihr neuer Lebensabschnitt an der Grundschule Pfeffenhausen. Die stolzen Abc-Schützen durften ihre Schultüte aufmachen und hatten ihre erste Unterrichtsstunde. Sogar kleine Hausaufgaben bekamen die Kinder auf. Betreut werden die Schüler in diesem Schuljahr von Christiane Brandl (1a) und Gertrud Schmidt (1b). Gebührend begrüßt wurden die Erstklässler von den Schülern der dritten Klassen, die unter der Leitung von Sabine Stix und Katharina Frankl-Streule Lieder passend zum Schulanfang sangen. „Alle Kinder lernen lesen“ und „Hurra, ich bin ein Schulkind“, klang es durch das Schulhaus. Seinen ersten Schultag hatte auch Hausmeister Christian Huber, der seine Schultüte von Schulleiterin Gabriele Lechner überreicht bekam. Auch Bürgermeister Karl Scharf wünschte den Schülern einen guten Start ins Schulleben. Er hob die Vorzüge einer überschaubaren Schule hervor.

Auch für 37 Erstklässler an der Grundschule Ergoldsbach ging gestern das „Abenteuer Schule“ los. „Das ist wie eine Reise zu unbekannten Schatzinseln“, sagte Rektor Alexander Steckermeier zur Begrüßung in der Goldbachhalle. „Die Schulklasse ist das Schiff, das mit ein bisschen Nervenkitzel mit euch in See sticht“, sagte er. „Alle Kinder



„Minni“, die Maus aus der Schultüte, soll den Erstklässlern an der Grundschule Ergoldsbach beim Lernen der Buchstaben helfen. (Foto: ms)

lernen lesen, nicht nur Indianer und Chinesen“, sangen die Grundschulkinder zum Empfang. In einem Spiel stellte sie vor, wie das Leben an der Schule so ist. Viele Schulanfänger würden sich sicher fragen, ob der Lehrer streng ist und ob er auch Witze machen kann. Viele weitere gute Wünsche vonseiten der Mitschüler begleiteten die Abc-Schützen. „Ihr seid uns herzlich willkommen“, sagte der Rektor. „Ihr werdet viel Neues kennenlernen, Spaß haben, Freundschaften schließen und auch unerwartete Überraschungen erleben, dazu braucht ihr Mut und Neugier.“ Er stellte die Klassenleiterinnen Vera Lorenz (1a), Heike Ganseder (1b) und Lucia Stelzer (1c) als „Kapitän“ vor. Die Eltern konnten sich bei Kaffee und Kuchen stärken.

Zwei Klassenkameraden, nämlich zwei Schutzengel-Püppchen, stellte Schulleiterin Katharina Hemmersbach den aufgeregten, aber aufgeweckten 19 Schulanfängern an der Grundschule Bayerbach vor. Zusammen mit ihren Eltern freuten sie sich über die Begrüßung durch die anderen Klassen, das „Lied über dich“ und die Frage „Was hast du für Talente?“. Gerne berichteten die Erstklässler von ihren Talenten – etwa Fußballspielen und Reiten – und sind jetzt hochmotiviert, der Aufforderung von Schulleiterin Hemmersbach zu folgen: „Zeigt eure Talente immer wieder, seid dabei und lasst uns auch eure anderen Talente fördern.“ Nach den Begrüßungsworten von Bürgermeister Ludwig Bindhammer und Elternbeiratsvorsitzender Eva Kammermayer marschierten die Erstklässler in ihr Klassenzimmer, wo sie stellvertretend für die erkrankte Lehrkraft Cécilie Dressnandt von ihren Lehrerinnen Stefanie Kellner und Claudia Stockinger-Bauer sowie dem schüchternen „Rabe Socke“ empfangen wurden.

Einen herzlichen Empfang haben Schulleiterin Anita Grenzinger, Konrektorin Margit Langenmantel

und der Elternbeirat den 31 Erstklässlern an der Grundschule Neufahrn bereit. Mit einem Begrüßungsstanz wurden sie von den Schülern der dritten Klasse in der Turnhalle willkommen geheiß. Begleitet hatten sie Familienmitglieder, Kindergartenleiterin Renate Kolbinger und ihr Personal. Die Grundschule war für die Kinder kein Neuland mehr, da sie mit dem Kindergarten schon öfter zu Besuch waren. So antworteten auch mehrere Abc-Schützen auf die Frage von Schulleiterin Anita Grenzinger nach ihren Gefühlen am ersten Schultag: „I g’frei mi scho auf d’Schui“. Mit dem Lied „Du gehörst zu uns“, bestätigte die zweite Klasse den Neuen, dass sie nun zur Schulfamilie gehören.

Grenzinger stellte die Klassenleiterinnen Angelika Penzkofer-Beyvers, Vertretung für Monika Zettl in der Klasse 1a, und Christine Feicht (1b) vor. Sie machten ihre Schützlinge mit ihrem Schulpaten, der ihnen bei Schwierigkeiten behilflich ist, bekannt. Dann ging es mit dem im Kindergarten gebastelten Schultüte und der schon mit Heften bepackten Schultasche ins Klassenzimmer. Während sich dort die Erstklässler mit ihrer neuen Umgebung vertraut machten, begaben sich die Eltern in die Schulmensa und wurden vom Elternbeirat bewirtet.

41 Abc-Schützen haben an der Grundschule Rohr das neue Schuljahr begonnen, darunter zehn Kinder Prälats-Michael-Thaller-Schule. Für die Eltern hatte der Elternbeirat ein Frühstück organisiert, bei dem sie bis zum Schulschluss warteten und sich kennenlernen konnten. Bürgermeister Rumpel betonte, dass es wunderbar sei, ein volles Schulhaus in Rohr zu haben.

-ak/gt/wt/ga/ms-

## Information

Die Klassenfotos der Schulanfänger werden in den kommenden Tagen veröffentlicht.